

Prioritäten für den Natur- und Artenschutz in den March-Thaya Auen

Ergebnisteil - Artenvielfalt



Die March-Thaya Auen sind die aus naturschutzfachlicher Sicht bedeutendste Tiefflusslandschaft Österreichs. Zusammen mit den Donau-Auen bilden die March-Thaya Auen auf 20.000 Hektar das größte zusammenhängende Auwaldgebiet Mitteleuropas. Doch während die Donau-Auen den Schutzstatus eines Nationalparks und somit ein Management genießen, ist das Gebiet entlang von Thaya und March – trotz Ausweisung als trilaterales Ramsar- und Natura 2000-Gebiet – nach wie vor unzureichend geschützt.

Dass hier enormer Bedarf besteht, wird eindrucksvoll durch die Ergebnisse der vom MARTHA-Forum, unter Mitwirkung namhafter WissenschaftlerInnen, erstellten Prioritätenstudie belegt. 1734 Arten und Biotoptypen wurden auf Bedrohung und Verbreitung untersucht.

Das Ergebnis: 86 hochgradig gefährdete Arten haben ihr Hauptvorkommen in Österreich in den March-Thaya-Auen, 209 einen wichtigen Verbreitungsschwerpunkt.

Bedrohte Arten wie der Seeadler, die Hügel-Nelke, die Pannonische Strandschrecke oder die Asiatische Keiljungfer können nur überleben, wenn wir ihren wichtigsten Lebensraum schützen.

Für die Sicherung der globalen biologischen Vielfalt muss Österreich umgehend den Artenverlust vor der Haustüre stoppen. Die March-Thaya Auen sind dafür das letzte große, unzureichend geschützte, Refugium.

Die March-Thaya Auen

March und Thaya bilden im östlichen Niederösterreich die fließende Grenze zu Tschechien und der Slowakei bevor die March bei Hainburg in die Donau mündet. Alljährlich werden die Auen überschwemmt und das Hochwasser erstreckt sich an manchen Stellen über eine Breite von mehr als 3 km. Die Lage des Gebietes im pannonisch-kontinentalen Klimaeinfluss führt dazu, dass die March-Thaya Auen zu den trockensten und wärmsten Landschaften Österreichs zählen. Diese unmittelbare räumliche und zeitliche Nachbarschaft von Trocken- und Feuchtstandorten ist hauptverantwortlich für die hohe Biodiversität und macht dieses Gebiet einzigartig in Österreich.

Gefährdete Arten der March-Thaya-Auen

Artengruppe	Anzahl Arten	Gefährdete Arten
Säugetiere	46	24%
Brutvögel	146	25%
Amphibien	13	69%
Reptilien	7	43%
Urzeitkrebse & Flusskrebse	11	82%
Heuschrecken	61	31%
Libellen	49	43%
Gefäßpflanzen	1282	26%

Das MARTHA-Forum

ist ein Zusammenschluss von AURING, BirdLife, BIMM, Virus, Naturschutzbund NÖ und WWF, sowie von WissenschaftlerInnen und Freunden der March-Thaya Auen. Unser Ziel: die einzigartige Flusslandschaft im Herzen Europas nachhaltig zu sichern.



Zielsetzung

Ziel der Studie war es, einerseits die hohe Verantwortung für die Sicherung des Gebiets objektiv darzustellen und andererseits die Stoßrichtungen für ein zukünftiges naturschutzkonformes Management zu definieren. Dabei wurden prioritäre Arten und Biotoptypen der March-Thaya Auen identifiziert, für welche rasch und vorrangig Erhaltungsmaßnahmen zu treffen sind. Für die Umsetzung der Biodiversitätskonvention in Österreich werden damit erstmals konkrete Anforderungen definiert.

Grundlagen der Studie

Die Artengruppen der Säugetiere, Vögel, Amphibien, Reptilien, Urzeitkrebse und Flusskrebse, Heuschrecken, Libellen und Gefäßpflanzen sowie die Biotoptypen wurden basierend auf Gefährdungskategorien, Rechtlichen Kriterien und der Bedeutung des Gebiets für den Erhalt der Art bzw. des Biotoptyps analysiert.

Die Analyse der Gefährdung und des Verbreitungsgebiets bietet damit die objektive Grundlage für die Ableitung von Naturschutzprioritäten. Rechtliche Verpflichtungen die sich aus der FFH- und Vogelschutzrichtlinie ableiten wurden mit berücksichtigt. Die Analyse wurde von 11 anerkannten ExpertInnen der jeweiligen Artengruppen durchgeführt.

Ergebnis

- Die March-Thaya-Auen beherbergen 37 % der Artenvielfalt der untersuchten Artengruppen in Österreich.
- Von den in dieser Studie behandelten Gruppen kommen 504 gefährdete Arten und Biotoptypen in den March-Thaya Auen vor.
- 86 hochgradig gefährdete Arten haben ihr Hauptvorkommen in Österreich in den March-Thaya-Auen, 209 einen Verbreitungsschwerpunkt.

Ausblick: Was ist zu tun?

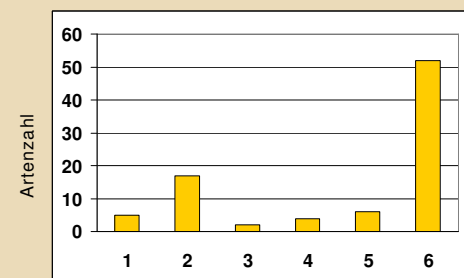
Bereits in den vergangenen Jahren sind 51 Arten unwiederbringlich aus dem Gebiet verschwunden - darunter Raritäten wie der Große Brachvogel und die Sumpf-Gladiole.

Der Verlust an biologischer Vielfalt kann nur gestoppt werden, wenn umgehend Maßnahmen zur Sicherung „des letzten weißen Flecks“ auf der Schutzgebietskarte gesetzt werden.

Vorrangige Herausforderung ist die Wiederherstellung von March- und Thaya, den Lebensadern des Gebiets.



Gefährdete Arten mit Hauptvorkommen in den March-Thaya-Auen



- 1 Säugetiere
- 2 Brutvögel
- 3 Urzeitkrebse & Flusskrebse
- 4 Heuschrecken
- 5 Libellen
- 6 Gefäßpflanzen

Kontakt:

Gerhard Egger
WWF Österreich
Ottakringerstraße 114-116 | 1160 Wien
+43 (0)1/48817-272 | gerhard.egger@wwf.at

Gefährdete Arten mit Hauptvorkommen in den March-Thaya Auen

Trivialname	Lateinischer Name
Säugetiere	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Wildkaninchen	<i>Oryctolagus cuniculus</i>
Hamster	<i>Cricetus cricetus</i>
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>
Brutvögel	
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>
Nachtreier	<i>Nycticorax nycticorax</i>
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Kaiseradler	<i>Aquila heliaca</i>
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>
Weißsterniges Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>
Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>
Urzeitkrebse	
Große Estherie	<i>Eoleptestheria ticiensis</i>
grüner Feenkrebs	<i>Chirocephalus shadini</i>
Heuschrecken	
Kurzflügelige	<i>Conocephalus dorsalis</i>
Große Plumpschrecke	<i>Isophya costata</i>
Steppengrille	<i>Melanogryllus desertus</i>
Sumpfgrille	<i>Pteronemobius heydenii</i>
Pfaendlers Grabschrecke	<i>Xya pfaendleri</i>
Libellen	
Dunkle Binsenjungfer	<i>Lestes macrostigma</i>
Südliche Mosaikjungfer	<i>Aeshna affinis</i>
Keilfleck-Mosaikjungfer	<i>Aeshna isosceles</i>
Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>
Zweifleck	<i>Epithea bimaculata</i>
Südliche Heidelibelle	<i>Sympetrum meridionale</i>
Gefäßpflanzen	
Warziger Krähenfuß	<i>Coronopus squamatus</i>
Silbergras	<i>Corynephorus canescens</i>
Hügel-Nelke	<i>Dianthus collinus</i>
Flachblättriges Mannstreu	<i>Eryngium planum</i>
Majovskýs Schwingel	<i>Festuca majovskyi</i>

Kriechendes Mariengras	<i>Hierochloë repens</i>
Frosch-Simse	<i>Juncus atratus</i>
Röhrige Rebendolde	<i>Oenanthe fistulosa</i>
Silgenblatt-Rebendolde	<i>Oenanthe silaifolia</i>
Frühlings-Spörgel	<i>Spergula morisonii</i>
Sand-Quendel	<i>Thymus serpyllum</i>
Steifer Klee	<i>Trifolium retusum</i>
Graben-Veilchen	<i>Viola stagnina</i>
Gewöhnliche Spitzklette	<i>Xanthium strumarium</i>
Kanten-Lauch	<i>Allium angulosum</i>
Kleinblütiges Schaumkraut	<i>Cardamine parviflora</i>
Nickende Segge	<i>Carex melanostachya</i>
Drüsen-Hornkraut	<i>Cerastium dubium</i>
Ganzblättrige Waldrebe	<i>Clematis integrifolia</i>
Brenndolde	<i>Cnidium dubium</i>
Pappel-Seide	<i>Cuscuta lupuliformis</i>
Micheli-Zypergras	<i>Cyperus michelianus</i>
Elbe-Waldstendel	<i>Epipactis albensis</i>
Bach-Labkraut	<i>Galium rivale</i>
Krapp-Labkraut	<i>Galium rubioides</i>
Fuchsschwanz-Sumpfgas	<i>Heleochloa alopecuroides</i>
Wasserfeder	<i>Hottonia palustris</i>
Sumpf-Platterbse	<i>Lathyrus palustris</i>
Auen-Löwenschwanz	<i>Leonurus marrubiastrum</i>
Sommerknotenblume	<i>Leucojum aestivum</i>
Hoher Wolfsfuß	<i>Lycopus exaltatus</i>
Ruten-Blutweiderich	<i>Lythrum virgatum</i>
Mäuseschwanz	<i>Myosurus minimus</i>
Echter Haarstrang	<i>Peucedanum officinale</i>
Hoher Wegerich	<i>Plantago altissima</i>
Zwerg-Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>
Sumpf-Ampfer	<i>Rumex palustris</i>
Finnischer Ampfer	<i>Rumex pseudonatronatus</i>
Bunter Bergfenchel	<i>Seseli pallasii</i>
Sumpf-Sternmiere	<i>Stellaria palustris</i>
Sumpf-Beinwell	<i>Symphytum tanaicense</i>
Streifen-Klee	<i>Trifolium striatum</i>
Steppen-Stiefmütterchen	<i>Viola kitaibeliana</i>
Dünen-Stiefmütterchen	<i>Viola tricolor curtisii</i>
Wilde Weinrebe	<i>Vitis vinifera sylvestris</i>
Glanz-Wolfsmilch	<i>Euphorbia lucida</i>
Steppen-Mädesüß	<i>Filipendula ulmaria</i>
Gold-Hahnenfuß	<i>Ranunculus auricomus</i>
Pannonischer Gold-	<i>Ranunculus pannonicus</i>
Schmalblättriger Ampfer	<i>Rumex stenophyllus</i>
Wassernuss	<i>Trapa natans</i>
Sumpf-Brennessel	<i>Urtica kioviensis</i>